

## Anmeldung und Information

Mag. Eva M. Hochmuth, Telefon: 0662/88 30 81-396,  
E-Mail: EHochmuth@bfi-sbg.at

Mag. Hans Holzinger, JBZ, Telefon: 0662/873206  
E-Mail: jungk-bibliothek@salzburg.at

Kursteam: Mag. Silvia Aschenberger, Mag. Michaela Erkl,  
Mag. Luisa Grabenschweiger, Mag. Hans Holzinger

Kursinfo: Jeder Kurs besteht aus 5 Einheiten und wird zu zwei Terminen angeboten.

### Info-Tage

Donnerstag, 18.06. und 17.09.2009,  
jeweils zwischen 12.00 und 19.00 Uhr,  
BFI im Techno\_Z Salzburg.

Ablauf der Info-Tage: individuelle Beratung, schriftliche Informationen, Fördermöglichkeiten.

## Stornobedingungen

Bitte beachten Sie: Die Stornierung Ihrer Anmeldung gilt als Vertragskündigung. Sie muss in jedem Fall **schriftlich und eingeschrieben** erfolgen!

**Allgemeine Stornobedingungen:** Bis 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung fällt keine Stornogebühr an. Bei Rücktritt 6 Tage vor bis zum Beginn der Veranstaltung sind 50%, ab dem Kursbeginn ist der volle Kursbeitrag zu bezahlen.

**Rücktrittsrecht nach § 5e KSchG:** Erfolgt die Buchung einer Veranstaltung im Fernabsatz (per Telefon, Fax oder E-Mail) steht Ihnen als Teilnehmer, wenn Sie Konsument im Sinne des KSchG sind, ein gesetzliches Rücktrittsrecht zu. Der Rücktritt muss schriftlich binnen 7 Werktagen nach Ihrer Anmeldung erfolgen (Samstag zählt nicht als Werktag). Die Rücktrittsfrist gilt als gewahrt, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb der Frist nachweislich abgesendet wird. Dieses Rücktrittsrecht gilt nicht für Veranstaltungen, die bereits innerhalb dieser 7 Werktage ab der Anmeldung beginnen („Spätbucher“).

## Förderungen

### Persönliche Förderungen

Finanzamt: Im Rahmen der ArbeitnehmerInnenveranlagung (Werbungskosten) können Sie auch Ausgaben für Ihre berufliche Weiterbildung geltend machen.

**Bildungsscheck des Landes Salzburg (Förderrichtlinien gültig von 2008 - 2011):** Die Höhe der Förderung beträgt 50% der Ihnen erwachsenden Kurskosten, bis zu einem Höchstbetrag von EUR 830.–

**Bildungsbausparen:** Wüstenrot und andere Anbieter von Bausparern bieten auch ein so genanntes Bildungsbausparen an. Bitte wenden Sie sich an die zuständigen Geschäftsstellen.

### Betriebliche Förderungen

**20% Bildungsfreibetrag:** Der Arbeitgeber kann 20% der unmittelbaren Aus- und Fortbildungskosten, die er für seinen Arbeitnehmer übernimmt, als zusätzlichen Aufwand gewinnvermindernd verbuchen.

**ESF-Förderung:** Auf der Homepage des AMS Salzburg <http://www.ams.at/neu/sbg> finden Sie unter „Service für Unternehmen“ im Bereich „Download und Formulare“ ein Infoblatt und das Antragsformular.  
Telefonische Auskünfte: Arbeitsmarktservice Salzburg, Tel.: 0662/88 83-0.

## Parken

Die Zahl der BFI-Parkplätze in der Tiefgarage ist begrenzt. Am Abend stehen den Teilnehmern rund 80 Stellplätze zur Verfügung. Die Parkmünzen (EUR 2.–) können in der BFI-Rezeption im Erdgeschoß entwertet werden. Weitere Parkmöglichkeiten finden Sie in der engeren und weiteren Umgebung des Techno\_Z.

**Wir empfehlen, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen:**

- O-Bus-Linien 3 und 6
- Lokalbahn, Haltestelle Itzling



## Neue Wege des Wirtschaftens und Arbeitens

**In Kooperation mit der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen**

### Info-Tage

Donnerstag, 18.06. und 17.09.2009,  
jeweils zwischen 12.00 und 19.00 Uhr,  
BFI im Techno\_Z Salzburg.

**Berufsförderungsinstitut**

Eine Einrichtung der Kammer für Arbeiter und Angestellte.

[www.bfi-sbg.at](http://www.bfi-sbg.at)

Wissen. Bildung. Perspektiven.

**Berufsförderungsinstitut**

Schillerstraße 30, 5020 Salzburg, Tel. 0662/88 30 81-0, [info@bfi-sbg.at](mailto:info@bfi-sbg.at), [www.bfi-sbg.at](http://www.bfi-sbg.at)

# Neue Wege des Wirtschaftens und Arbeitens

## Nachhaltiger Lebensstil

### Ressourcenschonendes Verhalten im Alltag

**Ziele:** Sie kennen das Leitbild „Nachhaltigkeit“ sowie das Konzept des ökologischen Fußabdrucks. Sie erfahren Möglichkeiten eines nachhaltigeren Lebensstils und können Barrieren und Hindernisse reflektieren. Sie können Bezüge zur Arbeitswelt herstellen.

**Inhalte:** Nachhaltigkeit wurde zu einem viel und gern gebrauchten Begriff: Was bedeutet „Nachhaltigkeit“? Wie hängt sie zusammen mit dem Konzept des „ökologischen Fußabdrucks“? Was gehört zu einem nachhaltigen Lebensstil? Welche Bereiche berührt dieser? Wie hängen Ressourcensparen, Wohlstand und Lebensqualität bzw. die Bilder die wir davon haben zusammen? Welche Bezüge gibt es zu Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz? Wie organisieren wir unsere Wege zur Arbeit? Was hat unser Kantinenessen mit Nachhaltigkeit zu tun?

Kurs-Nr:	56 122		
Beginn:	11.09.2009	Ende:	11.09.2009
Dauer:	5 UE, Freitag von 18.00 bis 22.30 Uhr		
Kosten:	EUR 95.–		

Kurs-Nr:	56 155		
Beginn:	12.09.2009	Ende:	12.09.2009
Dauer:	5 UE, Samstag von 9.00 bis 13.30 Uhr		

## Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz

### Ressourcensparendes Wirtschaften aus ArbeitnehmerInnensicht

**Ziele:** Sie kennen die Möglichkeiten des Ressourcensparens am Arbeitsplatz sowie Best-Practice-Modelle und einschlägige Beratungs- und Förderangebote im Bundesland Salzburg.

**Inhalte:** Nachhaltiges Wirtschaften erfordert einen effizienten Umgang mit Naturressourcen: Welche Einsparpotentiale gibt es in unserem Betrieb? Und was kann ich als Arbeitnehmer dazu beitragen? Was gehört zu einem Öko-Check des Arbeitsplatzes? Wo lässt sich Energie sparen? Wie gehen wir sorgfältig mit dem Einsatz von Materialien um? Wie können Abfälle minimiert werden?

Kurs-Nr:	56 123		
Beginn:	25.09.2009	Ende:	25.09.2009
Dauer:	5 UE, Freitag von 18.00 bis 22.30 Uhr		
Kosten:	EUR 95.–		

Kurs-Nr:	56 156		
Beginn:	26.09.2009	Ende:	26.09.2009
Dauer:	5 UE, Samstag von 9.00 bis 13.30 Uhr		

## Gesellschaftliche Unternehmensverantwortung

### Ein Modell mit Chancen für ArbeitnehmerInnen

**Ziele:** Sie kennen die Ansätze gesellschaftlicher Unternehmensverantwortung und können die Chancen des Konzepts für Arbeitnehmer und ein nachhaltiges Wirtschaften ausloten.

**Inhalte:** „Corporate Social Responsibility“ bzw. „Gesellschaftliche Unternehmensverantwortung“ wurde zum neuen Leitwort für nachhaltiges Wirtschaften: Was bedeutet der Begriff? Was gehört dazu? Welche Ansätze und Modelle gibt es? Wer definiert, was gesellschaftliche Unternehmensverantwortung ist? Welche Chancen bietet CSR für Arbeitnehmer? Wo liegen die Gefahren dieses Konzepts der freiwilligen Selbstverpflichtung von Unternehmen?

Kurs-Nr:	56 124		
Beginn:	09.10.2009	Ende:	09.10.2009
Dauer:	5 UE, Freitag von 18.00 bis 22.30 Uhr		
Kosten:	EUR 95.–		

Kurs-Nr:	56 157		
Beginn:	10.10.2009	Ende:	10.10.2009
Dauer:	5 UE, Samstag von 9.00 bis 13.30 Uhr		

## Fit für die Zukunft?

### Zentrale Zukunftstrends – und was leite ich für mich davon ab?

**Ziele:** Sie kennen in der Zukunftsforschung ausgemachte Trends für die Arbeitswelt von morgen und können persönliche Handelsstrategien erarbeiten.

**Inhalte:** Schlagworte wie Wissensgesellschaft, lebenslanges Lernen, Kommunikationsfähigkeit oder Flexibilität bestimmen die Diskussionen über die Zukunft der Arbeitswelt: Was steht hinter diesen Begriffen? Was bedeuten sie für den Arbeitsmarkt und die Ausbildungssysteme? Wie finde ich mich persönlich zu Recht in diesem Sog rascher Veränderungen? Wie „wappne“ ich mich für die Zukunft? Gibt es auch andere Trends in der Arbeitswelt von morgen – neue Arbeitsformen, neue Arbeitszeitmodelle?

Kurs-Nr:	56 125		
Beginn:	23.10.2009	Ende:	23.10.2009
Dauer:	5 UE, Freitag von 18.00 bis 22.30 Uhr		
Kosten:	EUR 95.–		

Kurs-Nr:	56 158		
Beginn:	24.10.2009	Ende:	24.10.2009
Dauer:	5 UE, Samstag von 9.00 bis 13.30 Uhr		

## Lernziel Entschleunigung – Grundkurs

### Vom richtigen Umgang mit der Zeit

**Ziele:** Sie reflektieren das eigene „Zeitverhalten“. Anhand des Work-Life-Balance-Konzeptes können Sie konstruktive Strategien für einen achtsamen Umgang mit der Zeit, am Arbeitsplatz wie privat, erarbeiten.

**Inhalte:** Zeit wird zur neuen Zukunftswährung. Sie ist ein knappes Gut mit dem es sorgsam umzugehen gilt. Immer mehr Menschen klagen über Zeitnot: Was sind die Gründe? Wo gibt es Zeitfallen? Wofür gebe ich meine Zeit?; Was sind meine inneren Antreiber? Wie gelingt eine Balance der Lebenswelten Beruf, Familie und Freizeit? Wie finde ich die für mich optimale Arbeitszeit? Wie lässt sich eine nachhaltige Zeitkultur entwickeln?

Kurs-Nr:	56 121		
Beginn:	06.11.2009	Ende:	06.11.2009
Dauer:	5 UE, Freitag von 18.00 bis 22.30 Uhr		
Kosten:	EUR 95.–		

Kurs-Nr:	56 152		
Beginn:	07.11.2009	Ende:	07.11.2009
Dauer:	5 UE, Samstag von 9.00 bis 13.30 Uhr		

## Faktor Anerkennung – Grundkurs

### Wertschätzende MitarbeiterInnenführung – wertschätzende Kommunikation

**Ziele:** Sie kennen das Konzept „Wertschätzende Mitarbeitergespräche“ (©Arbeitsleben)

**Inhalte:** Die Kommunikation in Betrieben ist häufig zentriert auf das Aufzeigen von Mängeln. Mitarbeitergespräche werden angesetzt, wenn Krisen auftreten, etwa häufige Fehlzeiten wegen Krankenständen oder bei Nichterreichen von Produktionszielen. Die Aufmerksamkeit ist fokussiert auf das, was nicht gelingt. Wertschätzende Mitarbeiterführung lenkt die Wahrnehmung auf das, was gelingt und trägt so zur Motivation der Belegschaften bei. Beteiligung meint dabei mehr als das routinemäßige Zuteilen von Anerkennungen – gefordert ist das Ernstnehmen der Mitarbeiter in ihren Fähigkeiten und Stärken.

Kurs-Nr:	56 126		
Beginn:	04.12.2009	Ende:	04.12.2009
Dauer:	5 UE, Freitag von 18.00 bis 22.30 Uhr		
Kosten:	EUR 95.–		

Kurs-Nr:	56 161		
Beginn:	05.12.2009	Ende:	05.12.2009
Dauer:	5 UE, Samstag von 9.00 bis 13.30 Uhr		